

# **Gesundheitsökonomische Grundlagen einer Kosten-Nutzen -Analyse**

**Kurzreferat im Rahmen des  
2. Deutschen Kongress Gesundheitsversorgung  
am 06.07.2011 in Mannheim**

## **Gesundheitsökonomische Grundlagen einer Kosten-Nutzen -Analyse**

### **Kurzreferat im Rahmen des 2. Deutschen Kongress Gesundheitsversorgung am 06.07.2011 in Mannheim**

1. Zur Notwendigkeit von Kosten-Nutzen-Analysen im Gesundheitswesen
2. Begriff und Arten von Innovationen
3. Charakteristika und Varianten von Kosten-Nutzen-Analysen
4. Das Nutzenspektrum von Gesundheitsleistungen
5. Herausforderungen und Probleme von Kosten-Nutzen-Analysen im Gesundheitswesen

## Zum Innovationsbegriff

- Invention: Umfasst als erste Fortschrittsphase die Entstehung neuen Wissens durch Forschung und Entwicklung
- Innovation: In der zweiten Fortschrittsphase findet die erstmalige Anwendung der Neuerung in der medizinischen Versorgung statt. Die Innovation stellt insofern eine am Markt durchgesetzte Neuerung dar.
- Diffusion: Neben dem Innovator führen nun auch andere Wirtschaftssubjekte diese Neuerung im Zuge einer Imitation oder durch Parallelforschung ein. Die Diffusion bildet die dritte und letzte Forschungsphase.

## Arten von Innovation

- Diagnostische und therapeutische Innovationen
- Prozess- und Produktinnovationen
- Schritt- und Sprunginnovationen
- „Echte“ und imitative „Scheininnovationen“

## Kombinationen von Ressourceneinsatz und Zielrealisierung

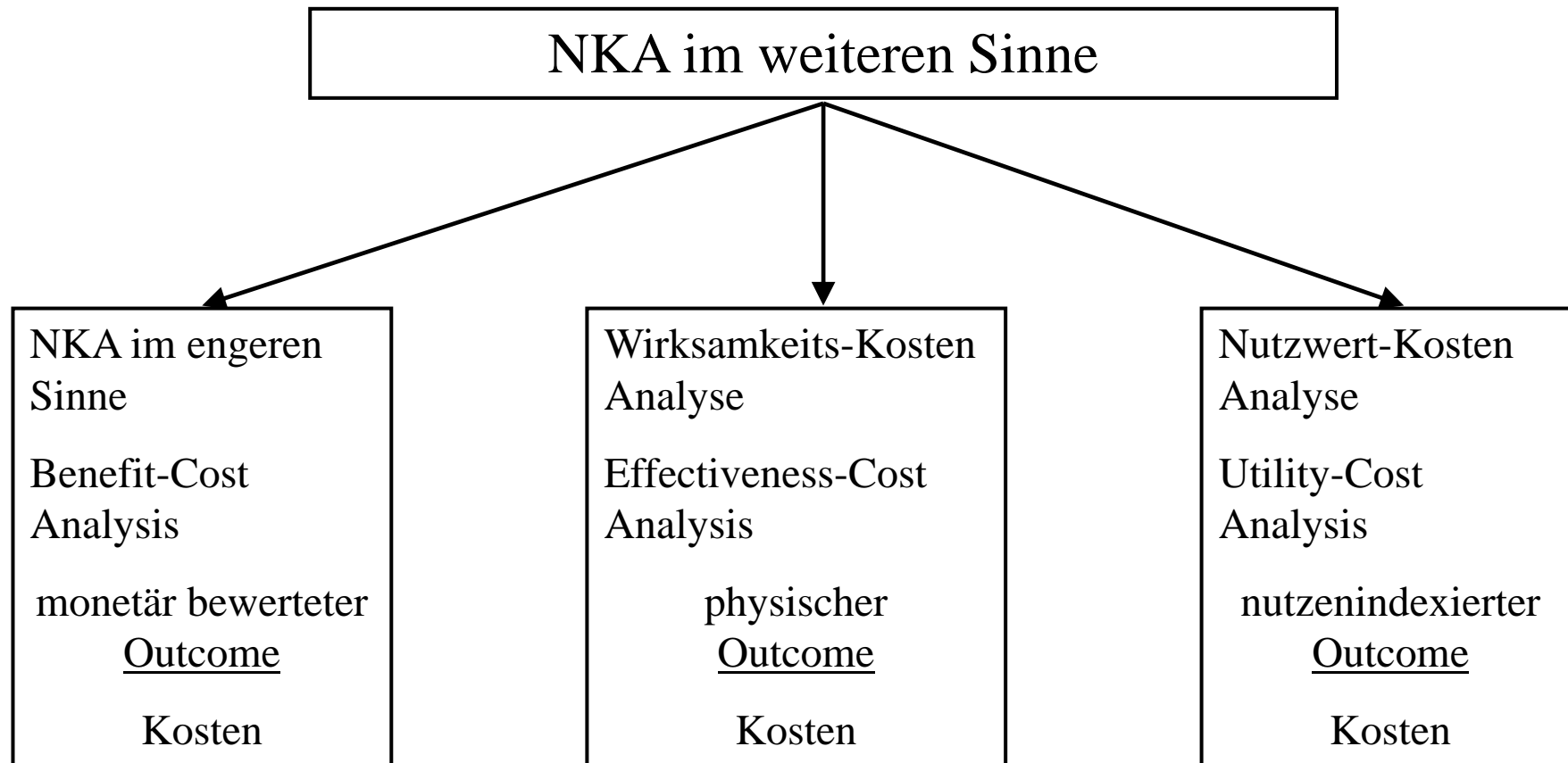
Ressourceneinsatz \ Zielrealisierung	verbessert	unverändert
	verringert	1
unverändert	3	4
erhöht	5	6

## Charakteristika einer Kosten-Nutzen -Analyse

- analytisches Instrument zur Verbreiterung der Entscheidungsgrundlage
- gesamtwirtschaftliche Betrachtungsweise, d.h. auch Veranschlagung von externen Effekten
- projektbezogener Nettonutzen als Entscheidungskriterium
- methodisch individualistischer Ansatz
- maximale Zahlungsbereitschaft als idealtypischer Bewertungsmaßstab

Bei der Kompensationsvariation orientiert sich die Nutzenmessung z.B. an dem Wert, den die Empfänger maximal zu opfern bereit wären, um in den Genuss der positiven Effekte zu gelangen. Analog bewertet sie die Kosten mit jenem Betrag, den die Betroffenen mindestens einfordern, um die Projektwirkungen zu akzeptieren.

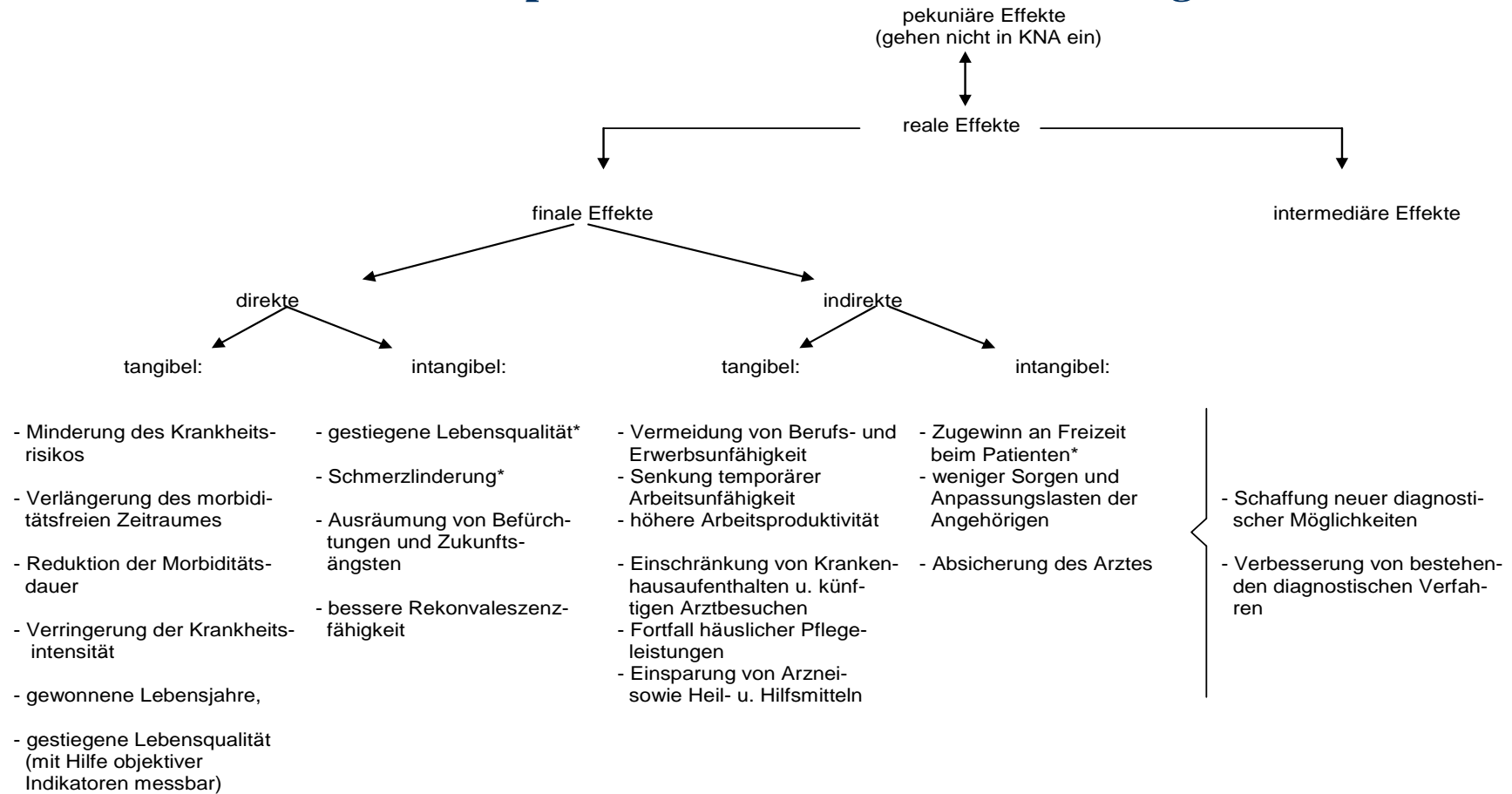
## Outcomebewertung und Varianten der Kosten-Nutzen-Analyse



## Kosten- und Nutzenarten

- reale und pekuniäre Effekte
- finale und intermediäre Effekte
- direkte und indirekte Effekte
  
- - das Zielsystem als Kriterium
- - die Internalisierung als Kriterium
- - der unmittelbare Konsum des projektbezogenen Outcomes als Kriterium
  
- - tangible und intangible Effekte

## Zum Nutzenspektrum von Gesundheitsleistungen



\*Diese Wirkungen befinden sich im Grenzbereich zwischen tangiblen und intangiblen Effekten.

## Herausforderungen und Probleme einer Kosten-Nutzen-Analyse medizinischer Leistungen

- Bewertung gesundheitlicher Outcomes, d.h. valide Veranschlagung des medizinischen Nutzens
- Wahl des Entscheidungsverfahrens bzw. der Analysetechnik
- Inhaltliche Reichweite der Erfassung von Nutzen und Kosten
- Gewählter Zeitraum der Nutzen- und Kostenmessung
- Diskontierung der Nutzenströme
- Datenquelle bzw. Informationsgrundlage
- Berücksichtigung unsicherer Informationen